



Katedra německého jazyka
Lehrstuhl für deutsche Sprache

GUTACHTEN ZUR BACHELORARBEIT

Von: **Alena Bezchlebová**

Thema der Bachelorarbeit: **Bier, Knödel, Karel Gott und Eis-Hockey. Tschechien in den Augen der ÖsterreicherInnen am Beispiel von Grazer EinwohnerInnen**

Betreuer der Arbeit: **Mag. phil. Jürgen Ehrenmüller**

Zweitgutachterlin: **Mgr. Julia Prucha-Wittmann, BA**

1. Beurteilungskriterien	Punkte maximal	Punkte erreicht
1. Logischer Aufbau der Arbeit <i>Leitfragen: Wie ist die Arbeit gegliedert? Ist die Gliederung aus formalen und inhaltlichen Kriterien schlüssig? Wie ist das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Teil der Arbeit?</i>	10	10
2. Inhalt: Erfassung des Themas, inhaltliche Stringenz <i>Leitfragen: Wurde das gewählte Thema erschöpfend behandelt? Wie wird das gewählte Thema dargestellt? Werden die Forschungsfragen beantwortet? Wird der Inhalt der Arbeit dem Titel gerecht? Ist die Darstellung des gewählten Themas inhaltlich gelungen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Bei kleinergleich 5 Punkten ist die Arbeit nicht positiv zu beurteilen.]</u>	20	20
3. Umgang mit der Primär- und Sekundärliteratur <i>Leitfragen: Wird einheitlich und nach allgemein gültigen Normen zitiert? Wurden die wichtigsten Werke der Fachliteratur zum gewählten Thema herangezogen und ausgewertet? Ist der Umfang der herangezogenen Fachliteratur ausreichend? Werden an allen Stellen der Arbeit die eingesehenen Werke der Primär- und Sekundärliteratur verlässlich ausgewiesen? Wird der Nachweis zur Befähigung, eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, entsprechend der hierfür notwendigen formalen Kriterien erbracht (Auswahl der und Umgang mit den herangezogenen Quellen)? Werden direkte Zitate auch als solche ausgewiesen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten, in denen nachweislich Quellen nicht ausgewiesen werden (Plagiat), sind in keinem Fall positiv zu beurteilen.]</u>	20	18

4. Sprachbeherrschung und Stil der Arbeit Leitfragen: <i>Wie ist die sprachliche Qualität der Arbeit einzuschätzen? Gibt es Fehler, die das Verständnis der Arbeit wesentlich einschränken? Ist der Stil der Arbeit einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?</i> <u>[Bestehenskriterium: Arbeiten mit einer durchschnittlichen „Fehlerdichte“ (Grammatik, Orthografie) von größergleich 5 Fehlern pro Normseite sind nicht positiv zu beurteilen]</u>	20	17
5. Fähigkeit zur Argumentation, Darstellung der Ergebnisse Leitfragen: <i>Werden unterschiedliche Positionen zum gewählten Thema sinnvoll und hinreichend erörtert, miteinander abgewogen und verknüpft? Ist die Arbeit eher paraphrasierend oder werden auch eigenständige Leistungen erbracht? Sind die dargestellten Ergebnisse von Relevanz, weisen sie einen Neuigkeitswert (Originalität der Thesen) auf?</i>	20	18
6. Erfüllen der formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit Leitfragen: <i>Entspricht die Arbeit – abgesehen von der Zitierweise – den formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit (Paginierung, Gliederung, Fußnoten, Anmerkungsapparat, Umgang mit Internetquellen)</i>	10	10
insgesamt	100	93

Notenskala: 100-90 – výborně (1), 89-79 – velmi dobře (2), 78-67 – dobře (3), 66-0 – nevyhovující (4)

2. Schriftliches Gutachten (mind. 15 Zeilen)

Das Ziel der vorliegenden Bachelorarbeit war es zu erforschen, wie Tschechien von Grazer/innen wahrgenommen wird. Auf eine kurze Darstellung der Beziehungen zwischen Österreich und Tschechien folgt ein Überblick über Methoden der Sozialforschung.

Der Fokus der Arbeit liegt klar auf der durchgeführten Forschung. Nach einem kurzen Überblick über Graz als Forschungsort werden die verwendete qualitative Forschungsmethode, das Experteninterview, sowie die durch diese gewonnenen Ergebnisse vorgestellt. Insgesamt wurden acht Grazer/innen interviewt, die entweder an einer der Grazer Hochschulen studieren oder dort arbeiten. Danach folgt eine kritische Betrachtung der Interviews; es ist positiv zu bemerken, dass Frau Bezchlebová den Interviewprozess auch kritisch reflektiert.

Der quantitative Part der Forschung wird im nächsten Kapitel vorgestellt. 144 Teilnehmer/innen kann die durchgeführte Onlineumfrage aufweisen, wovon aber leider nur 74 Fragebögen vollständig beantwortet wurden – was aber noch immer eine stattliche und repräsentative Anzahl ist. Der Fragebogen umfasst 68 Fragen und geht auf verschiedene Aspekte Tschechiens ein. Diese werden ausführlich mit Tabellen und Diagrammen sowie einem genauen Kommentar ausgewertet.

Die Forschung von Frau Bezchlebová bietet ein detailliertes Bild der Sicht der Grazer/innen auf Tschechien und deckt viele Aspekte vom Politischen über gesellschaftliche Einstellungen bis zur berühmten böhmischen Küche ab. Die Ergebnisse sind, wie die gesamte Arbeit, beeindruckend und können als repräsentativ gelten, zumindest für Grazer/innen unter 30 bzw. Grazer Studierende, da

diese den überwiegenden Teil der Befragten ausmachen. Die Ergebnisse des Fragebogens finden sich im Detail in einem umfangreichen Zusatzband zur Bachelorarbeit.

Die Sprache der Arbeit ist über ihre gesamte Länge auf sehr hohem Niveau. Einzelne Fehler im Bereich der Grammatik und Rechtschreibung tauchen zwar auf, doch beeinträchtigen sie nie die Verständlichkeit und fallen nicht ins Gewicht.

Frau Bezchlebová steckte sehr viel Energie, Mühe und Zeit in ihr Forschungsprojekt (und als solches muss diese Bachelorarbeit wirklich gesehen werden) und absolvierte auch einen Forschungsaufenthalt im Herbst 2017 in Graz. Das Ergebnis ist wirklich gelungen und beeindruckend und zeigt, wie oben erwähnt zwar eher eingeschränkt auf Menschen unter 30/Grazer Studierende, detailliert und ausführlich kommentiert die Sicht der Grazer/innen auf Tschechien.

3. Fragestellung zur Bachelorarbeit (fakultativ):

1. Welche Vorurteile und Klischees über Tschechien wurden in der Analyse der Interviews und Fragebögen erkennbar?
2. Welche Ansichten über Tschechien hätten Sie nicht erwartet?
3. Sind in der Analyse manche Ansichten über Tschechien erkennbar geworden, die eher nicht dem tatsächlichen Tschechien entsprechen?

Die Bachelorarbeit von Frau Alena Bezchlebová wird hiermit mit *výborně (1)* bewertet.



Name und Unterschrift des Gutachters: Mag. phil. Jürgen Ehrenmüller

Datum: 06.06.2018